

Die Einladung

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden



Blankenfelde, Dahlewitz, Diedersdorf und Jühnsdorf

September bis
November 2020



Was mein Gott will,
gescheh' allzeit
Dank für reiche Ernte

Seite 3
Seite 8 und 20

Gebete in der Hosentasche: Interview mit Pfarrer André Wiethöller	Seite 4
Diedersdorf und Dahlewitz wachsen zusammen	Seite 9
Die Baustellen	Seite 16-19

Gottesdienste	14 + 15
Musikalische Höhepunkte	13
Musikalische Gruppen	12
Kinder	24
Senioren	25
Jugendliche	8, 21, 25
Im Zeichen des Kreuzes	27

Wir sind für Sie da

Pfr. André Wiethöller, Mail: andre.wiethoeller@gemeinsam.ekbo.de, Tel. 0176/56 76 44 07, Sprechstunde: dienstags 7-12 Uhr (nicht in den Ferien)
www.ev-kirche-blankenfelde.de
facebook.com/evkircheblankenfelde
Gemeindebüro: Manuela Alisch, Di 7.30-10, Mi 10 -12, Gemeindezentrum, Blankenfelder Dorfstraße 49, Tel. 03379/37 27 78, Fax 03379/37 27 85, Mail: gemeindebuero@ev-kirche-blankenfelde.de
Pfarrer Karsten Weyer (Diedersdorf und Dahlewitz): Alte Dorfstraße 38, 14979 Großbeeren, OT Diedersdorf, Tel. 03379/37 21 61, Fax 03379/3 10 02 21, Mail: karsten.eyer@kkzf.de
Sprechzeiten s. Seite 26
Gemeindebüro Dahlewitz und Diedersdorf: Marina Kieschnick, Donnerstag 10 -14 Uhr, Pfarrhaus Diedersdorf, Tel. 03379/37 21 61, Mail: marina.kieschnick@kkzf.de
Diakon Ole Jez, für Kinder und Jugend, Mail: ole.jez@kkzf.de

Fabian Enders, Kirchenmusiker, Diedersdorf/ Dahlewitz, enders.schoeneiche@freenet.de
Kantorin Hanna Maria Hahn, Blankenfelde: Tel. 03379/3 87 21, Mail: hanna.maria.hahn@gmail.com
Diakon Thomas Hartmann: Tel. 03379/3 88 57, Mail: thomas.hartmann@kkzf.de
Renate Maschke: Blankenfelder Dorfstr. 49, Do 10-12 Uhr, Tel. 03379/37 47 11
Büro des Diakonischen Werkes Teltow-Fläming und Kleiderkammer: Irene Meyer, Wilhelm-Raabe-Straße 15, 15827 Blankenfelde, Tel. u. Fax 03379/20 79 64
Friedhofsverwaltung: Gabriele Walther, Blankenfelder Dorfstr. 49, Tel. 03379/99 77 86, Fax 03379/37 27 85, Handy 0176/21 98 40 74; Mo, Di, Do, Fr 10-12 Uhr; Di + Fr 12.30-14 auf dem Friedhof www.friedhof-blankenfelde.de
Hartmudt Unger, für Kinder und Jugend, Mail: hartmudt.unger@kkzf.de
Siegfried Schiller, Posaunenchor, Tel. 03379/3 86 86

– Konto der Evangelischen Kirchengemeinden Blankenfelde/Jühnsdorf: Kirchenkreisverband (KKVb) Süd Berlin/ Blankenfelde, Jühnsdorf, Ev. Kirchenkreisverband Süd, IBAN: DE31 1005 0000 4955 1900 79, BIC: BELADEBEXX IBAN: Bitte Verwendungszweck angeben, z.B. Kirchengeld und Name
– Konto der Evangelischen Kirchengemeinden Dahlewitz und Diedersdorf: Ev. Kirchenkreisverband Süd IBAN: DE50 1005 0000 4955 1901 25, BIC: BELADEBEXX

Verantwortung übernehmen



Liebe Leser und Leserinnen

Was mein Gott will, gescheh' allzeit, sein Will', der ist der beste.
Zu helfen dem er ist bereit, der an ihn glaubet feste.
Er hilft aus Not, der treue Gott, er tröst die Welt ohn' Maßen.
Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut, den will er nicht verlassen.

Noch eins Herr will ich bitten dich, du wirst mir's nicht versagen:
Wenn mich der böse Geist anficht, lass mich Herr nicht verzagen.
Hilf, steur und wehr, ach Gott und Herr; zu Ehren deinem Namen.
Wer das begehrt, dem wird's gewährt. Drauf sprech ich fröhlich: Amen
aus dem Evangelischen Gesangbuch Nr. 364

Das vorangestellte Lied stammt in seiner Urform von Albrecht von Preußen. Dieser Hohenzoller wandelte 1523 auf Rat Martin Luthers den (ost-) preußischen Ordensstaat in ein weltliches Herzogtum mit protestantischer Konfession um. Er verhinderte damit mittelfristig kriegerische Auseinandersetzungen, holte Siedler in das unterbevölkerte Land und gründete die Universität Königsberg. Vieles in unserer preußischen und brandenburgischen Geschichte wäre ohne die Entscheidungen Albrechts wahrscheinlich anders verlaufen, ob besser oder schlechter bleibt Spekulation. Doch Albrecht war wohl nicht nur ambitionierter Politiker, sondern auch ein reflektierter und zweifelnder Christ. Aus seinem Leben und der oben abgedruckten ersten Strophe seines Liedes wissen wir, dass er seine Entscheidungen immer wieder hinterfragte. Er ahnte, dass es das ganz absolut richtige Handeln in dieser Welt wohl nicht geben kann. Das brachte ihn in äußere und innere

Konflikte. Schließlich ist er entmachteter und einsam gestorben.
Angesichts der komplexen Probleme, die uns die Corona-Krise privat und im großen Zusammenhang aufgezeigt hat, können wir Albrechts Zweifel auch nach 500 Jahren noch verstehen.
Wir müssen Verantwortung für uns und andere übernehmen und sind gleichzeitig ganz auf Gott angewiesen. Die oben abgedruckte zweite (eigentlich die vierte) Strophe ist von einem unbekannten Dichter jener Zeit an Albrechts Lied angefügt worden. Sie setzt die Gedanken der vorigen Strophen nahtlos fort und klingt aber auch fast modern. "Wenn mich der böse Geist anficht, lass mich doch nicht verzagen". Diesen inneren Dialog führen auch heute sehr viele Menschen. Wir können nur zu Ende singen – hoffentlich bald wieder laut und ohne Maske: „Wer das begehrt, dem wird's gewährt. Drauf sprech ich fröhlich: Amen“
Hanna Maria Hahn, Kantorin

Foto: Monika Uwe-Zürcher

Mit zwei, drei Gebeten in der Hosentasche

Lieber Herr Wiethöller, haben Sie sich schon ein bisschen eingelebt in Blankenfelde und Jühnsdorf?

Ja, das ging schnell. Die Chemie stimmt. Vom ersten Tag an spürte ich das. Dieses Ländliche, ja Bodenständige gefällt mir sehr. In den Straßen und Gärten sieht es liebevoll gepflegt aus. Auf dem Altar stehen keine künstliche Blumen. Ich mag das. Ich fühle mich von den Blankenfeldern auch sehr gut aufgenommen.

Außerdem liegt Blankenfelde perfekt: Es ist mit Bus, Bahn und S-Bahn gut angeschlossen und die Autobahn ist in der Nähe. Und (augenzwinkernd) jetzt habe ich sogar einen eigenen Flughafen in der Nähe.

Wie ist Ihre jetzige Lebenssituation?

Derzeit lebe ich etwas provisorisch im Gemeindezentrum und pendle zwischen meiner Wohnung in Teltow und Blankenfelde hin und her. Nun suche ich gemeinsam mit dem Gemeindegemeinderat eine Drei-Raum-Wohnung in Blankenfelde, damit meine 11-jährige Tochter Noomi Isabelle nicht nur gelegentlich ihren geliebten kleinen Hund sondern auch ihre Freundinnen mitbringen kann, wenn sie am Wochenende zu mir kommt.

Wenn es soweit ist, werde ich nach 27 Jahren im Pfarrdienst zum ersten Mal nicht in einem Pfarrhaus wohnen, wo unten der Chor probt oder die Jugend sich gerade fröhlich trifft.

Vielleicht ist das gar nicht so schlecht, nicht wahr?

Ja, dadurch lässt sich das Privatleben vom Pfarrersein besser trennen. Ich kann besser abschalten. Es war früher schon immer sehr verlockend, kurz nach unten zu gehen, sich mit den Menschen zu treffen, die dort zu Gange waren. Aber damit muss man aufpassen. Das kann zu viel werden und die Familie leidet. Mittlerweile bin ich so klug, auch auf den sogenannten Pfaffensonntag am Montag zu bestehen.

Was liegt Ihnen in Ihrer Arbeit als Pfarrer besonders am Herzen?

Neben Strukturfragen oder Bauaufgaben, die ein sicher wichtiger Bestandteil meiner Arbeit sein werden, halte ich das geistliche Leben für die unumgängliche Basis meines Tuns. Diese macht die Substanz einer Gemeinde aus. Es ist wie ein Lagerfeuer, das man immerzu nähren muss, damit es weiter brennt. Ich halte es für wichtig, kleine Leuchtfeuer zu setzen, schöne gemeinsame Erlebnisse zu schaffen. Wir dürfen nicht nur den Kopf der Menschen erreichen, sondern deren Herzen. Was nützt es, wenn ich auf der Kanzel Aristoteles zitiere, dessen kluge Gedanken erläutere, aber diese nicht in den Herzen der Gemeinde ankommen. Die Worte von Antoine de Saint-Exupéry kommen mir da in den Sinn: „Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit

Pfarrer André Wiethöller vor dem Bauernhof Blankenfelde an der Dorfau



einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer“ (aus „Die Stadt in der Wüste/Citadelle“)

Welche Hobbies pflegen Sie?

Ich liebe die Musik. Ich spiele leidenschaftlich gerne Klavier und die Orgel.

Abends, wenn andere vielleicht fernsehen, setze ich mich oft ans Klavier und improvisiere entspannt vor mich hin oder intonierte Beethoven. Es ist ein lockerer, beschwingter Gebrauch von Musik. Aber in einer Band spiele ich nicht.

Mein zweites Hobby ist die Natur. Es vergeht kein Tag, an dem ich nicht zwei bis drei Stunden durch Wald und Flur gehe. Manchmal stecke ich mir vorher zwei, drei extra dafür ausgedruckte Gebetstexte in die Hosentasche, dazu manchmal die Mundharmonika. Ich kann den gleichen Weg viele Male gehen – jedes Mal ist der Auenwald,

durch den ich spaziere neu. Anderes Licht, anderes Wetter, andere Jahreszeit, andere Geräusche. Die Begegnung mit der Natur ist für mich sehr heilsam.

Früher liebte ich das Motorradfahren. Ich war Bikerpfarrer, hielt große Biker-Gottesdienste in Bad Kösen Stadt Kirche und im Brandenburger Dom.

Welches Buch lesen Sie gerade?

„Siddhartha“ von Hermann Hesse. Da steht: „Es ist gut, alles selber zu kosten, was man zu wissen nötig hat.“ Nur in sich selbst findet man seine Wahrheit und Weisheit, man muss sie erfahren und das Erfahrene muss dann durchsacken vom Kopf in das eigene Herz. Das Wesentliche lernt man über den Weg zu sich selbst.

Das Interview führte
Monika Uwer-Zürcher.

Foto: Noomi Isabelle Wiethöller

Kino, Kino

Zusammen mit dem Verein KinoKultur Blankenfelde-Mahlow laden wir zum Kinoabend in den Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde Blankenfelde ein.

Freitag, 25. September um 19.30 Uhr

Der Junge muss an die frische Luft

Deutschland 2018

Regie: Caroline Link

Achtung: **Dorfkirche Jühnsdorf**

Verfilmung eines autobiografischen Romans von Hape Kerkeling, die von der Kindheit des Entertainers im Ruhrgebiet der 1970er Jahre erzählt. Diese wird stark von der psychischen Erkrankung seiner Mutter geprägt, deren Depressionen der Junge durch humoristische Imitationen, Sketche und Gesangseinlagen aufzuheben versucht. Ein in seinen tragischen Momenten sehr stimmiger Film mit einem großartigen Hauptdarsteller. (filmdienst)

Freitag, 23. Oktober um 19.30 Uhr

Zu Ende ist alles erst am Schluss

Frankreich 2014

Regie: Jean-Paul Rouve

Nach dem Tod ihres Ehemanns zieht eine alte Frau auf Betreiben ihrer Familie ins

Altersheim. Da es ihr dort nicht gefällt, nimmt sie Reißaus und macht sich auf den Weg in die Normandie, wo sie geboren wurde. Eine Postkarte führt ihren Enkel auf ihre Spur. Leise melancholische Komödie mit einigen absurden Zwischenspielen, die trotz der anklingenden Themen um Alter, Einsamkeit und Sinnkrisen positiv auf das Leben schaut und für einen unangestregten Generationenvertrag plädiert.

Freitag, 27. November um 19.30 Uhr

Und der Zukunft zugewandt

Deutschland 2018

Regie: Bernd Böhlich

Im Jahr 1952 kehrt eine deutsche Kommunistin mit ihrer kranken Tochter aus dem Gulag in die DDR zurück, darf aber über ihre traumatischen Erlebnisse in der UdSSR nicht sprechen. Als sie sich in einen Arzt verliebt, kommt ihre Geschichte doch ans Licht. Das linear und ohne Schnörkel erzählte Drama über die Widersprüche und Lebenslügen während der Aufbaujahre der DDR fußt auf authentischen Vorfällen.

Helmut Morsbach

SONNTAG, 13. SEPTEMBER

Tag des offenen Denkmals

Am „Tag des Offenen Denkmals“ wird es auch in diesem Jahr unzählige Sehenswürdigkeiten geben, deren Türen offenstehen, ob es sich um ein altes Pumpspeicherkraftwerk handelt, ein altes Klärsystem, oder eben um unsere unzähligen Kirchen im Land. Wir wissen darum und leiden darunter: Viele Kirchen sind zu häufig verschlossen. Aber wir sind ein Land der Auflagen, Vorschriften, Versicherungen und Absicherungen. Das hat Vorteile und eben auch Nachteile. Am 13. September wird die Blankenfelder Kirche außer der Reihe geöffnet sein, und zwar nach dem Gottesdienst von 12 bis 17 Uhr. In den ersten beiden Stunden werden Orgelschüler von der Kantorin Hanna Hahn in der Kirche musizieren. Herzliche Einladung zur Besichtigung und auch zum Hören.

Predigtkiste: Brot statt Steine

Sie wollen Ihre Gedanken zu Predigttexten einbringen? Sie möchten hören, wie andere Menschen spontan Texte der Bibel hören und verstehen? Sie sind interessiert an geschichtlichen Zusammenhängen, die „hinter“ den Bibeltexten stehen? Dann sind Sie bei der monatlichen „PredigtKiste“ genau richtig.

Jeden letzten Donnerstag im Monat (Ferien ausgenommen) treffen wir uns im Gemeindezentrum von 19.30-21 Uhr, um über den bevorstehenden Predigttext gemeinsam nachzudenken, Ideen zu sammeln und Antworten auf die Frage zu finden,

SAMSTAG, 3. OKTOBER

30 Jahre Mauerfall – Wiedervereinigung

Zum Ereignis „Dreißig Jahre Mauerfall – Wiedervereinigung“ wird es am Tag der Deutschen Einheit, am 3. Oktober, in Blankenfelde um 11 Uhr zusammen mit unseren Schwestern und Brüdern der katholischen Kirche einen ökumenischen open air-Dankgottesdienst geben. Zu diesem Gottesdienst singt die Kantorei Blankenfelde. Im gemeinsamen Beten und Singen werden wir an die Wiedervereinigung Deutschlands 1990 und die vorausgehende friedliche Revolution in der DDR mit dem Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989 erinnern. Wir wollen dankbar auf das hohe Gut der Freiheit blicken und Fürbitte dazu halten, was mit der „Wende“ nicht gelungen ist, womit sich aber einst große Hoffnungen verbanden. Der Fall der Mauer hat neben den „blühenden Landschaften“ auch manche Wüste in die eigene Lebenslandschaft getragen. Beides wollen wir realistisch im Blick behalten und um Gottes Segen für die Zukunft bitten.

welche Botschaft der Text uns mit in den Alltag geben könnte? Wir wollen schauen, dass auch auf diese Weise Bibeltexte lebendig werden und uns Brot statt Steine für den Alltag sind. Grundsätzlich gehen wir von der reformatorischen Erkenntnis aus, dass die Heilige Schrift sich selbst interpretiert und Menschen einen direkten Zugang zur Bibel finden können. Dabei werden wir verschiedene Methoden benutzen, um Texte verantwortlich und kreativ, ja nützlich, in die Gegenwart zu deuten.

Leitung: Pfarrer André Wiethölter



Praxis für Logopädie
Anja Ulrich

staatlich geprüfte Logopädin

Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen

Anja Ulrich
August-Bebel-Str. 63
15827 Blankenfelde

www.logopaedie-blankenfelde.de
info@logopaedie-blankenfelde.de
Telefon: 03379 - 3784184

SONNTAG, 4. OKTOBER

Erntedank

Erntegabensammlung in
Diedersdorf und Dahlewitz

Das Selbstverständliche ist nicht selbstverständlich. Die meisten von uns kennen es gar nicht anders. Man geht in den Laden und kauft, was man will. In diesem Jahr gab es eine kurze Zeit Engpässe bei bestimmten Produkten. Aber selbst in der Corona-Pandemie gab es so gut wie keine Engpässe bei Lebensmitteln.

Dafür können wir sehr dankbar sein und wir laden am 4. Oktober ein, fröhlich Erntedank zu feiern.

Damit es fröhlich und schön wird, können Sie etwas zur Schönheit und Fülle des Erntedankaltars beitragen.

In **Diedersdorf** sammeln wir selbst geerntete oder aus dem Laden stammende Gaben und Spenden am **Mittwoch, den 30. September ab 17 Uhr** und ziehen mit Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr von Tür zu Tür.

Mit Ihren Gaben wird am 4. Oktober der Erntedankaltar geschmückt und danach kommen die Gaben Bedürftigen zugute; mit dem gesammelten Geld unterstützen wir die Arbeit der Hans-Christian-Andersen-Förderschule Teltow.

Wir danken schon jetzt für Ihre Unterstützung und besonders auch für die Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr Diedersdorf.

In **Dahlewitz** freuen wir uns ebenfalls sehr über Erntegaben zum Schmuck des Altars. Diese können am **3. Oktober zwischen 10 und 12 Uhr** zur Dahlewisser Kirche gebracht werden.

Karsten Weyer

Liebe Leserinnen und Leser,
Sie finden viele schöne Termine in diesem Gemeindebrief und wir hoffen sehr, dass wir das alles auch gemeinsam erleben können.

Ob und wie das alles geht, was wir uns für die Monate September bis November vorgenommen haben, wird davon abhängen, wie sich das Infektionsgeschehen bei uns entwickelt und welche Schutzmaßnahme die Behörden verordnen müssen.

Über unsere Schaukästen werden wir Sie auf dem Laufenden halten. Gern können Sie auch im Gemeindebüro oder bei mir anrufen, wenn Sie unsicher sind. Maske und Abstand werden uns auf alle Fälle noch eine Weile begleiten. Eines aber ist gewiss: Wir sind gerettet auf Hoffnung hin. (Röm 8,24)

Blieben Sie behütet! Karsten Weyer

13. SEPTEMBER

Neuer Konfi-Kurs in Diedersdorf

Wir werden über Gott und die Welt nachdenken, eine besondere Gemeinschaft erfahren, lachen und lernen, spielen und singen, verreisen und feiern.

Der Unterricht startet nach den Herbstferien und findet vierzehntägig, immer mittwochs von 16.45 bis 18.45 Uhr, im Diedersdorfer Pfarrhaus statt.

Die Konfirmationen werden im Frühjahr 2022 in Diedersdorf und Dahlewitz gefeiert.

Interessierte Eltern und Jugendliche sind herzlich zum Info-Abend eingeladen: am Mittwoch, den 16. September um 19 Uhr im Pfarrhaus Diedersdorf (Alte Dorfstr. 38).

Die jugendlichen Teamer und Pfarrer Karsten Weyer sind neugierig auf die neue Gruppe und freuen sich auf jede und jeden.

ZusammenWachsen

Wir machen uns auf den gemeinsamen Weg und sind zuversichtlich, das Zusammenwachsen positiv zu gestalten. Zum 1. Januar 2021 wollen die Kirchengemeinden Dahlewitz und Diedersdorf zur Evangelischen Kirchengemeinde Dahlewitz und Diedersdorf fusionieren.

Bereits in der Sommerausgabe des Gemeindebriefs für Dahlewitz und Diedersdorf haben wir darüber berichtet, dass die Gemeinden Dahlewitz und Diedersdorf zu einer Gemeinde fusionieren möchten, ohne Verzicht auf Individualität, Gottesdienste oder Eigenständigkeit der beiden bisherigen Kirchengemeinden.

Hier noch einmal in Kurzform unsere Überlegungen dazu. Seit Jahren rücken die Kirchengemeinden Dahlewitz und Diedersdorf immer enger zusammen, veranstalten und feiern vieles gemeinsam. Kreise finden übergreifend statt, die Gemeindekirchenräte (GKR) tagen zusammen, gemeinsame Ausflüge, Feste und Treffen gibt es.

Durch die Ermütigung unserer Superintendentin Dr. Kathrin Rudolph, der wir an dieser Stelle sehr herzlich für ihre Unterstützung danken möchten, fassten wir den Entschluss, mit dem Wunsch an die Gemeinden heranzutreten.



Wir thematisierten dies auf den Gemeindeversammlungen und hatten eingeladen, uns noch Fragen zu stellen, Bedenken zu äußern, Stellung zu nehmen. Das Echo war positiv und so fand Mitte Juni eine gemeinsame Gemeindekirchenratssitzung mit Blankenfelde/Jühnsdorf statt, auf der nun der Zusammenschluss von Dahlewitz und Diedersdorf zur Evangelischen Kirchengemeinde Dahlewitz-Diedersdorf zum 1. Januar 2021 beschlossen wurde. Das bringt mit sich, und traf ebenfalls auf Zustimmung aller GKR, dass der Pfarrsprengel Blankenfelde aufgelöst wird.

Nach Zustimmung des Kreiskirchenrates und des Konsistoriums können wir uns auf den gemeinsamen Weg begeben.

Durch diese Umstrukturierung ändert sich nichts für die Mitglieder, aber Veränderungen bieten Motivation und Raum für Neues. So haben wir uns zum Ziel gesetzt, gute und bewährte Formen der Zusammenarbeit in der Region noch weiter auszubauen, neue Ideen zu entwickeln und dabei die Stärken des Regionalausschusses und der regionalen MitarbeiterInnen zu nutzen. Die Kirchengemeinden Dahlewitz und Diedersdorf freuen sich.

Marina Kieschnick und Sabine Simunovic für die GKR Dahlewitz und Diedersdorf

Foto: bonglam thanakij

Glaube gibt Kraft und Halt

Marina Kieschnick hat als gebürtige Dahlewitzerin auch den Großteil ihres Lebens in Dahlewitz verbracht. Im vergangenen Jahr ist sie zum vierten Mal in Folge in den Dahlewitzer Gemeindekirchenrat gewählt worden und hat das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden übernommen.

Von Juli bis voraussichtlich Ende des Jahres ruhen ihre Ämter im Gemeindekirchenrat, da sie die Krankheitsvertretung unserer Verwaltungsmitarbeiterin Ute Hartmann übernommen hat und da Beschäftigte der Kirchengemeinde nicht zugleich Mitglieder des Gemeindekirchenrates sein dürfen. In diesem Jahr feiert Marina Kieschnick ihre Goldene Konfirmation.

Liebe Marina, vor fünfzig Jahren wurdest du in unserer schönen Kirche eingesegnet. Wir freuen uns, dass du noch immer so engagiert mit dieser Kirche und unserer Kirchengemeinde verbunden bist.

Wenn du an die Zeit deines Konfirmandenunterrichts zurückdenkst: woran Erinnerst du dich besonders?

Zunächst ist festzustellen, dass meine Konfirmandenzeit (1968-1970) in eine völlig andere politische und gesellschaftliche Ordnung fiel. Eine Entscheidung zur Konfirmation konnte in diesen Zeiten weitreichende Konsequenzen für die schulische und berufliche Entwicklung haben. Trotz alledem haben sich siebzehn Jugendliche in meinem Jahrgang in Dahlewitz zur Konfirmation bekannt.

Meine Entscheidung zur Konfirmation begründete sich zum einen in der famili-

ären Verbundenheit zur Kirche und zum anderen der neu erlebten Gemeinschaft außerhalb der vorherrschenden gesellschaftlichen Strukturen. Ausschlaggebend war für mich vor allem die Persönlichkeit und Ausstrahlung von Pfarrer Wegmann, der uns neben religiösen Inhalten auch verschiedene Sichtweisen auf das Leben vermittelte. Dabei erinnere ich mich besonders gerne an die Treffen im Jugendhaus in der Brechtstraße. Nicht so gut hat mir gefallen, bzw. schwierig fand ich die Konfirmandenprüfung im Gottesdienst.

Durch deine Mitarbeit im Gemeindekirchenrat erlebst du immer wieder auch unsere jetzigen Konfirmanden und wirkst bei den Konfirmationsgottesdiensten mit. Wenn du deine Konfirmandenzeit vor fünfzig Jahren mit der heutigen vergleichst, welche Veränderungen siehst du für die Jugendlichen?

Ich finde, dass die heutigen Konfirmanden mehr Angebote, z.B. Konfirmandenfahrt und Reise nach Taizé, nutzen können und mehr Möglichkeiten zur Mitgestaltung in der Kirche haben. Zum anderen erscheint es mir heute im Vergleich zu früher lockerer – und das gefällt mir sehr. Ansonsten glaube ich, dass es auch viele Parallelen zu uns gibt. So setzen sich die heutigen Konfirmanden auch mit Zukunftsfragen auseinander, thematisieren ihre aktuellen Probleme und kommen zusammen, um Gemeinschaft zu erleben.

Nach den Herbstferien wird sich in unseren Gemeinden eine neue Konfi-Gruppe auf den



Weg machen. Was wünschst du den Jugendlichen für ihre Konfirmandenzeit?

Ich wünsche den neuen Konfirmanden, dass sie sich als Gruppe finden und somit auch als Gemeinschaft wahrnehmen, offen und ehrlich ihren Fragen nachgehen sowie einen Zugang zum Glauben finden bzw. diesen vertiefen. Vor allem wünsche ich ihnen, dass sie sich in unserer Dahlewitzer Kirchengemeinde gut aufgehoben fühlen.

In den Jahrzehnten seit deiner Konfirmation hat sich dein Leben gewaltig verändert: Schulabschluss, Studium, Hochzeit und Familiengründung. Mittlerweile bist du schon im Ruhestand und seit letztem Sommer erfreust du dich an deiner Enkelin Chiara.

Auch die Welt und die Kirche sind nicht dieselben geblieben. Und die Veränderungen werden weiter gehen.

Wie sollte die Kirche aussehen, damit sich Chiara eines Tages darin zu Hause fühlen kann? Welche notwendigen Entwicklungen

stehen der Kirche deiner Meinung nach bevor?

Ich bin fest davon überzeugt, dass der Glaube dem Menschen auf seinem Lebensweg Kraft und Halt geben kann. Dafür bedarf es einer lebendigen, den Menschen zugewandten Kirche, d.h. die Kirche muss ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und attraktive Angebote schaffen.

Im Zuge der rückgängigen Kirchenmitgliedszahlen und damit verminderten Kirchensteuereinnahmen, heißt dies Konzentration der Ressourcen. Durch die Fusionierung mit der Kirchengemeinde Diedersdorf und der Stärkung der Regionalisierung sind wir meines Erachtens auf dem richtigen Weg.

Darüber hinaus würde ich es begrüßen, wenn sich die Institution Kirche im öffentlichen Diskurs zu den wichtigen Themen unserer Zeit präsenter zeigen würde, so z.B. zu Fragen des Klimawandels oder der zunehmenden Kluft zwischen Arm und Reich.

Chiara sowie allen Kindern und Jugendlichen wünsche ich, dass die Kirche solche Angebote schafft, dass auch sie sich in ihr geborgen und aufgenommen fühlen und den Glauben erfahren können.

Vielen Dank, liebe Marina! Wenn Jugendliche in der Kirchengemeinde so vieles so nachhaltig auf den Weg ihres Lebens mitnehmen und so verbunden bleiben wie das für Marina Kieschnick der Fall war, dann dürfen wir zuversichtlich auf die Zukunft der Kirche blicken.

Das Interview führte Karsten Weyer.

Foto: privat

Musikalische Gruppen



Nach der langen Pause laufen die Proben unter modifizierten Bedingungen in geteilten Gruppen wieder an. Nähere Infos bei Hanna Hahn und Siegfried Schiller.

Flöten- und Klavierunterricht in kleinen Gruppen für jeweils 1-2 Kinder, jeweils am Dienstag zwischen 15 und 18 Uhr, bitte bei Hanna Hahn anmelden.

Der Jugendchor für zirka Zwölf- bis Zwanzigjährige probt an jedem Mittwoch 17.30-18.45 Uhr.
Hanna Hahn

Die Kantorei probt an jedem Mittwoch 19.40 bis 21.15 Uhr im Gemeindezentrum Hanna Hahn

Der Posaunenchor probt an jedem Donnerstag ab 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Blankenfelde.
Siegfried Schiller

Das Blockflötenconsort für Erwachsene probt an jedem Montag um 19.45 Uhr im Gemeindezentrum. Neu- und Wiedereinsteiger sind willkommen.
Hanna Hahn

Das Chörchen probt jeweils um 19.30 Uhr am ersten, dritten und fünften Freitag im Pfarrhaus Diedersdorf sowie am zweiten und vierten Dienstag im Monat in der Dorfkirche Dahlewitz, nicht in den Schulferien. Info: Birgit Lutter, Tel. 0178/8 35 83 53, billabogen@googlemail.com

Karsten Beetz

BESTATTUNGEN
Berliner Straße 50 – 14979 Großbeeren
Tel.: (033701) 5 54 35

Stefan-Zweig-Straße 24 – 15831 Mahlow
Tel.: (03379) 3 52 70

Musikalische Höhepunkte

Sonntag, 13. September
12 Uhr bis 14.30 Uhr
Dorfkirche Blankenfelde
Orgelmusik bei offener Kirchentür
am „Tag des offenen Denkmals“. Es spielen Blankenfelder Organisten und Orgelschüler.

Sonntag, 25. Oktober um 10 Uhr
Dorfkirche Blankenfelde
Gottesdienst zum
Gedenken an Dietrich Bonhoeffer
und sein Lied „Von guten Mächten“ mit Musik der Kantorei

Sonntag, 13. September um 16.30 Uhr
Dorfkirche Dahlewitz
Orgelmusik des 18. und 20. Jahrhunderts
Es erklingen Partiten von J. S. Bach sowie Musik für die Kleinorgel von Hugo Distler und Improvisationen auf sommerliche Lieder.
An der Orgel Regionalkantor Fabian Enders. Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Dahlewitzer Kirche wird gebeten.



Konzert für die Diedersdorfer Orgel

Sonntag, 27. September um 17 Uhr
Dorfkirche Diedersdorf
Barocke Pracht en miniature
Große Orgelwerke auf dem Positiv: Musik von J. S. Bach, Vincent Lübeck u.a.
An der Orgel Regionalkantor Fabian Enders.
Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Diedersdorfer Orgel wird gebeten.

Sonntag, 22. November um 14 Uhr
Evangelischer Waldfriedhof Blankenfelde
Musikalische Andacht
zum Gedenken an alle Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres mit Elke Maas, Violine, Hanna Maria Hahn, Orgel; Posaunenchor unter Leitung von Siegfried Schiller



Adventskonzert

Sonntag, 29. November um 17 Uhr
Evangelische Dorfkirche Blankenfelde
26. Adventskonzert
Sänger und Musiker der Kantorei
Leitung: Hanna Maria Hahn
(unter dem Vorbehalt der dann gültigen Auflagen)

Foto: Karsten Weyer (li), Monika Uwer-Zürcher



Haus Christo
Infos zu den Gottesdiensten
im Haus Christo erteilt Thomas
Hartmann.



Dorfkirche Blankenfelde

- 6. September, s. Dahlewitz
- 13. September, 10 Uhr, Pfr. Wiethölter
12-14 Uhr, Orgelspiel
- 20. September, 10 Uhr, Pfr. Wiethölter
- 27. September, 10 Uhr, Pfr. Wiethölter
- Samstag, 3. Oktober, **11 Uhr**, ökumenischer Gottesdienst zu
30 Jahre Mauerfall
- 4. Oktober, kein GD
- 11. Oktober, 10 Uhr, Lektor Dr. Stefan Marx
- 18. Oktober, 10 Uhr, Pfr.i.R. Gottfried Kraatz
- 25. Oktober, 10 Uhr, Lektor Dr. Stefan Marx
- 31. Oktober, Reformationstag, **10.30 Uhr**, regionaler
Gottesdienst, Pfr. Wiethölter
- 1. November, kein Gottesdienst
- 8. November, 10 Uhr, Pfr. Wiethölter
- 15. November, Volkstrauertag, 10 Uhr, Lektorin
Hella-Martina Wagenitz
- 22. November, Ewigkeitssonntag, 10 Uhr, Pfr. Wiethölter
- 29. November, 1. Advent, 10 Uhr, Pfr. Wiethölter
17 Uhr, Adventskonzert

Dorfkirche Jühnsdorf

- 6. September, s. Dahlewitz
- 4. Oktober, Erntedank, 10 Uhr, Pfr. Wiethölter
- 8. November, 8.30 Uhr, Pfr. Wiethölter
- 22. November, Ewigkeitssonntag, 8.30 Uhr, AM, Pfr. Wiethölter

AM Abendmahl, KG Kindergottesdienst
KC Kirchencafé

Dorfkirche Diedersdorf

- 6. September, s. Dahlewitz
- 13. September, 11 Uhr, Konfirmationsjubiläum, Pfr. Weyer
- 20. September, 11 Uhr, Pfr. Weyer
- 27. September, 11 Uhr, Prädikant Rieth und Lektorin
Wunderlich
- 4. Oktober, Erntedank, 11 Uhr, Pfr. Weyer
- 11. Oktober, 11 Uhr, Pfr.i.R. Klaus Grammel
- 18. Oktober, 11 Uhr, Lektorin Helga Naumann
- 25. Oktober, 11 Uhr, Pfr. Weyer
- 31. Oktober, Reformationstag, s. Blankenfelde
- 1. November, kein Gottesdienst
- 8. November, 11 Uhr, Prädikant Rieth und Lektorin
Wunderlich
- 15. November, 11 Uhr, Prädikantin Gabriele Bosch
- 22. November, Ewigkeitssonntag, 11 Uhr, Pfr. Weyer
- 29. November, 1. Advent, 11 Uhr, Taufe, Pfr. Weyer

Dorfkirche Dahlewitz

- 16. September, **10.30 Uhr**, regionaler Open-air Gottesdienst auf
dem Kirchhof
- 13. September, **14 Uhr**, Konfirmationsjubiläum, Pfr.i.R. Dietrich
Wegmann und Pfr. Weyer
- 20. September, 9.30 Uhr, Pfr. Weyer
- 27. September, 9.30 Uhr, Prädikant Rieth und Lektorin
Wunderlich
- 4. Oktober, Erntedank, 9.30 Uhr, Pfr. Weyer
- 11. Oktober, 9.30 Uhr, Pfr.i.R. Klaus Grammel
- 18. Oktober, 9.30 Uhr, Lektorin Helga Naumann
- 25. Oktober, 9.30 Uhr, Pfr. Weyer
- 31. Oktober, Reformationstag, s. Blankenfelde
- 1. November, kein Gottesdienst
- 8. November, 9.30 Uhr, Prädikant Rieth und Lektorin
Wunderlich
- 15. November, 9.30 Uhr, Prädikantin Gabriele Bosch
- 22. November, Ewigkeitssonntag, 9.30 Uhr, Pfr. Weyer
- Samstag, 28. November, **15 Uhr**, Andacht zum Familienadvent,
Pfr. Weyer,
- 29. November, 1. Advent, kein Gottesdienst



Taizé-Andachten
Freitag, 11.9., 9.10, 13.11. um
20.30 Uhr in der Dorfkirche Dahle-
witz Pfr. Weyer



Fotos: Monika Uwer-Zürcher (3), Wilfried Ditzel (2a)

Sanierung der Friefhofkapelle
auf dem Waldfriedhof Blankenfelde



Gehbehinderte tun sich derzeit schwer mit der Treppe zur Kappelle (li). Künftig wird der Zugang ebenerdig sein (re).

Unsere Pläne:
barrierefreier Zugang

Die Kirchengemeinde Blankenfelde-Jühnsdorf hat sich bereits vor einigen Jahren auf die Fahnen geschrieben, die Friedhofskapelle auf dem Waldfriedhof in Blankenfelde zu sanieren und zu modernisieren. Um die bestmögliche Lösung zum barrierefreien Zugang im Rahmen der Umgestaltung und die Neuorganisation im Inneren der Kapelle zu finden, haben wir einen Architektenwettbewerb ausgeschrieben.

Das Bauvorhaben

Nun sind wir in der Bauphase und setzen die Planungen des Architekturbüro Wieland Vajen in die Tat um. Die Sicherung der

Finanzierung und die genaue Umsetzungsplanung haben leider viel Zeit in Anspruch genommen. Die geniale Idee des Architekten ist, durch eine ca. siebzig Zentimeter Absenkung des Bodens der Kapelle einen schwellenlosen Zugang zur Kapelle durch den Haupteingang zu schaffen. Durch die Absenkung der Geschossdecke (Fußboden der Kapelle) und der dadurch verlängerten Haupteingangstür wird die Eingangstreppe nicht mehr benötigt. Die Besucher und Sargträger können die Kapelle somit stufenlos betreten und auch wieder verlassen, ohne dass mobilitätseingeschränkte Personen einen anderen Ausgang nehmen müssen.

Foto: Bärbel Wirsich

Foto: Wielandvajen.de



Die Absenkung des Bodens kommt auch der Höhe des Kapellenraumes zugute und lässt ihn dadurch sakraler erscheinen. Die Stufen der Sakristei in den Innenraum entfallen und ermöglichen die Neuplatzierung von Ambo, Harmonium und der Möblierung. Ebenso wird durch die Absenkung des Bodens der Einbau eines Abschiedsraumes möglich. Die oberseitige Dämmung der neuen Geschossdecke ermöglicht den Einbau einer Fußbodenheizung. Das Kondolenzbuch kann nun im Eingangsbereich aufgestellt werden.

Die Außenanlagen

Die auf die Friedhofskapelle zulaufende

Wegeverbindung wird mit einer sandgelben, wassergebundenen Schicht befestigt. Vor dem Eingang der Kapelle weitet sich der Weg halbkreisförmig auf. Die lückenhafte Lindenallee sowie die Baumumfassung um die Friedhofskapelle werden mit Winterlinden ergänzt.

Die Umsetzung:

Nun haben die Bauabschnitte begonnen, die eine Schließung der Friedhofskapelle nötig machen. Als Ausweichmöglichkeit während der Bauzeit haben wir ein Trauerzelt neben der Kapelle aufgestellt. Seit dem 17. Juli finden dort alle Trauerfeiern statt.



Der Innenraum der Kapelle gewinnt durch die zusätzliche Höhe (o). Unten: Die Kapelle vor dem Umbau

Aufgrund von Verzögerungen der Planung und Ausschreibung der Bauleistungen werden die Bauarbeiten voraussichtlich noch bis zum Jahresende 2020 andauern und somit leider keine Nutzung der Kapelle möglich machen.

Die Mitarbeiter unseres Friedhofes, die Kirchengemeinde und Friedhofsverwaltung sind sehr bemüht, die Unannehmlichkeiten so gering wie möglich zu halten, und bitten um Ihr Verständnis. Ich möchte mich bei allen Unterstützern, den Baufirmen und dem Architekturbüro Wieland Vajen herzlich bedanken. Einen besonders herzlichen Dank sagen wir der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow für die finanzielle Unterstützung unseres Sanierungskonzept.

Bärbel Wunsch



Foto: Wieland Vajen, Bärbel Wunsch (u)

Foto: Bärbel Wunsch

Auferstehung einer Königin Es geht vorwärts!

Die Zimmererarbeiten und die Entstaubung des Dachraumes sind abgeschlossen, die Diele der Orgelempore ist wieder eingebaut. Diese Bauarbeiten sind vom Architekten abgenommen. Zurzeit arbeiten die Restauratoren an der Farbfassung des Orgelgehäuses. Elektrokabel wurden im Zuge der Zimmerarbeiten teilweise bereits verlegt. In der Orgelwerkstatt gehen die Arbeiten auch voran. Bärbel Wunsch

Die Diele auf der Empore ist wieder eingebaut (re).
Blick in die Winterkirche: Die Balken sind repariert (u).



4. OKTOBER

Erntedankfest in Jühnsdorf



Auch wenn wir am Samstag bereits einen Ökumenischen Gottesdienst in der Region haben, so wollen wir dennoch am Sonntag das Erntedankfest am 4. Oktober in Jühnsdorf um 10 Uhr feiern. Bitte erkundigen Sie sich in unserem Kirchgemeindebüro, wie das mit dem Zusammentragen der Erntegaben dieses Jahr gehandhabt wird. Es ist gut möglich, dass die Kirche noch in einem Zustand ist, dem die Baumaßnahmen anzusehen sind. Das ist aber kein Drama. Unsere Kirche ist ohnehin eine ewige Baustelle.

Gesprächsabende zur Bibel

und zu aktuellen Fragen immer montags um 19.30 im Gemeindezentrum Blankenfelde: am 7. September, 5. Oktober und 2. November.

Annegret Schiller

Der Gemeindekirchenrat

Blankenfelde-Jühnsdorf

tagt am 8. September, 13. Oktober und 10. November jeweils um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrums Blankenfelde.

Bärbel Wunsch

Haus der Hilfe

Telefon: 03379/20 79 64

Öffnungszeiten: Mo, Mi und Fr 8.30 bis 14 Uhr, Di und Do 8.30 bis 15 Uhr

Und jede Kirchgemeinde ist das irgendwie ebenso. Das ist auch gut reformatorisches Prinzip: „ecclesia semper reformanda“. Zu Deutsch: Die Kirche ist immer wieder zu erneuern. Und wir wissen ja: Bewegung ist das Prinzip, nach dem alles Leben letztlich funktioniert. Insofern kann die rege Bautätigkeit in der Jühnsdorfer Kirche ein Gleichnis sein für das, was in Kirchgemeinden auch passiert und passieren muss: Erneuerung, Bewegung, Einladung.

Schluss mit den Vorurteilen –

Männer können doch kochen

Wir treffen uns in kleiner oder großer Runde und kochen viele raffinierte Dinge. Dabei ist Zeit zum Reden über Gott und die Welt. Wenn Sie Lust haben mitzumachen, dann kommen Sie gern dazu. Wir treffen uns am 9.9., 14.10. und 11.11. um 18.30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Blankenfelde.

Georg Reichert

Die Besuchsdienst

Die Gratulationen zum Geburtstag der Senioren erfolgen derzeit ausschließlich auf dem Postweg. Besuche finden momentan nicht statt.

Renate Maschke

Foto: Bärbel Wunsch

Foto: Ole Jez

Neuer Konfirmandenkurs

Nach den Herbstferien beginnt in Blankenfelde wieder die neue Gruppe für den Konfirmandenunterricht.

Wer kann sich für den Konfirmandenunterricht nach den Herbstferien anmelden?

Wenn Jugendliche im Jahr 2008 geboren sind, ist jetzt der richtige Zeitpunkt für den Konfirmandenunterricht. Aber es gibt manchmal auch gute Gründe, erst ein Jahr später zu beginnen.

Wann findet der Konfirmandenunterricht statt?

Es gibt den Unterricht in unserer Gemeinde alle zwei Wochen. Der Unterricht findet jeden 2. und 4. Donnerstag des Monats von 17 bis 19 Uhr statt.

Worum geht es im Konfirmandenunterricht?

Wir gehen auf Entdeckungsreise über religiöse Fragen, besprechen wichtige Themen des christlichen Glaubens, lernen einander, unsere Kirchengemeinde und unsere Region kennen, machen Ausflüge und diskutieren über Gott und die Welt.

Wie viele Fahrten werden veranstaltet?

Am Anfang der KonfirmandInnenzeit wird es ein Kennenlernwochenende geben (Januar 2021), welches wir traditionell mit den Nachbargemeinden veranstalten. Zu Beginn der Herbstferien 2021 findet das Konfi-Camp mit viele anderen KonfirmandInnen des Kirchenkreises statt. Die Fahrten sind verpflichtender Bestandteil der KonfirmandInnenzeit.

Wo muss man sich anmelden?

Die Anmeldeunterlagen bitte bis zum 30. September per E-Mail oder im Gemeindebüro abgeben. Zu den Anmeldeunterlagen gehören neben dem Anmeldeformular



eine Kopie der Geburtsurkunde und der Taufurkunde, sofern man bereits getauft ist, sowie eine Kopie des letzten Zeugnisses des Religionsunterrichts.

Wann bekommt man weitere Informationen?

Ein Info-Abend ist für den 29. Oktober geplant. Nähere Informationen erhalten die angemeldeten Jugendlichen kurz vorher per E-Mail. Wir freuen uns auf euch

Diakon Ole Jez

Sprechzeit des Pfarrers

Dienstags von 7 bis 12 Uhr haben Sie die Möglichkeit, Pfarrer André Wiethölter im Rahmen einer Sprechzeit auch spontan aufzusuchen, um wichtige Dinge auf kurzem Wege abzuklären. Ansonsten erreichen Sie den Pfarrer entweder auf gut Glück oder nach Vereinbarung. In den Ferien gibt es keine festen Sprechzeiten. Bitte bedenken Sie, dass unser Pfarrer derzeit noch in Teltow wohnt und nicht jederzeit vor Ort ist.

„Treffpunkt Pfarrhaus Diedersdorf“

Immer am vierten Freitag eines Monats um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Diedersdorf: 25.9., 30.10., 27.11. – Immer um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Diedersdorf, immer erst hören und nachdenken, dann essen und trinken, dann beten und singen. Karsten Weyer

Taizé-Andachten in Dahlewitz

am zweiten Freitag im Monat um 20.30 Uhr: 11.9., 9.10, 13.11. um 20.30 Uhr Karsten Weyer

Sprechzeiten von Pfarrer Weyer

Diedersdorf: Mittwochs zwischen 19 und 20 Uhr im Pfarrhaus (nicht in den Schulferien)

Dahlewitz: jeweils nach dem Dahlewitzer Gemeindenachmittag (Termine s.re.) donnerstags zwischen 16.15 und 17.15 Uhr in der Dorfkirche (nicht in den Schulferien)

Gemeindenachmittage Dahlewitz

10.9., 24.9., 8.10., 29.10., 12.11., 26.11.

jeweils 14.30 Uhr

Ansprechpartner: Helga Naumann, Thomas Hartmann und Karsten Weyer

Sitzungen der Gemeindekirchenräte (GKR)

1.9. um 19.30 Uhr: GKR Diedersdorf

8.9. um 19 Uhr: GKR Dahlewitz

6.10. um 19.30 Uhr: gemeinsamer GKR in Diedersdorf

3.11. um 19 Uhr: gemeinsamer GKR in Dahlewitz Karsten Weyer

Bürozeiten in Diedersdorf

für die Kirchengemeinden Dahlewitz und Diedersdorf immer donnerstags zwischen 10 und 14 Uhr Marina Kieschnick

SONNTAG, 13. SEPTEMBER

Konfirmationsjubiläen in Dahlewitz und Diedersdorf

Das Diedersdorfer Konfirmationsjubiläum mussten wir aufgrund der Pandemie verschieben und so feiern wir am 13. September sowohl in Diedersdorf als auch in Dahlewitz das Jubiläum der Konfirmation.

Egal ob diese vor 50, 60, 70 oder mehr Jahren stattfand. Wenn sich Ihre Konfirmation in diesem Jahr mit einer runden Zahl jährt, laden wir Sie herzlich ein zurückzublicken und den Jahrestag mit uns zu begehen. Ob Sie in Dahlewitz, Diedersdorf oder anderswo eingesegnet wurden, spielt keine Rolle.

Die Gottesdienste werden in Diedersdorf um 11 Uhr und in Dahlewitz um 14 Uhr gefeiert.

Alle Jubilare können ihren Festtag um 16.30 Uhr ausklingen lassen mit einem Orgelkonzert unseres Kantors Fabian Enders, in der Dahlewitzer Kirche.

Interessierte aus den Konfirmandenjahrgängen 1950, 1960 und 1970 mögen sich bitte im Diedersdorfer Gemeindebüro oder bei mir telefonisch oder per E-Mail melden.

Karsten Weyer

**ideell Bestattungen**

Der starke Partner
an Ihrer Seite



Zossener Damm 30
15827 Blankenfelde
Tel. 03379 / 311 933

E-Mail: service@ideell-bestattungen.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 10 bis 16 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Tag und Nacht
03379/311 933

Wir übernehmen für Sie:

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Herstellung von Erinnerungsdiamanten
- sämtliche Formalitäten
- die Gestaltung der Trauerfeier mit der Auswahl von Blumen, Dekoration sowie der musikalischen Umrahmung
- auf Wunsch kostenlose Hausbesuche
- vorsorgliche Bestattungsregelungen zu Lebzeiten

SAMSTAG, 28. NOVEMBER

Wir haben Hoffnung ...

... dass der Dahlewitzer Familienadvent auch in diesem Jahr durchgeführt werden kann.

Wir, der Verein Historisches Dorf Dahlewitz, der Verein Hoffbauer Campus Mahlow, der SV Blau-Weiß Dahlewitz, der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Dahlewitz und der GKR Dahlewitz hoffen, dass der 15. Familienadvent durchgeführt werden kann.

Er beginnt um 15 Uhr mit einer Andacht in der Dahlewitzer Kirche. Im Anschluss geht es weiter um die Kirche herum mit vielfältigen Angeboten. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen.

Marina Kieschnick



Foto: Wilfried Dötzel, Monika Uwer-Zürcher (0)

Hier bist du willkommen

Elterncafé

Mittwochs 15.30 Uhr: Familien mit Kindern sind herzlich in das Gemeindezentrum eingeladen um gemeinsam ins Gespräch zu kommen bei Kaffee, Saft und Gebäck. Ansprechpartner: Ole Jez

Regenbogenmäuse

Die Regenbogenmäuse treffen sich mittwochs im Anschluss an das Elterncafé. Von 16-17 Uhr sind Kindern von ca. 2 bis 6 Jahren herzlich eingeladen zum Singen, Spielen, Basteln und allem was Spaß macht.
Ole Jez

Die Regenbogenfische

starten am 11. August wieder für Kinder der 1. bis 6. Klasse von 16.15 bis 17.15 Uhr. Bei unseren Dienstagstreffen wollen wir kreativ werden, spielen, Geschichten aus der Bibel hören und zu einer Gruppe werden. Auch eine kleine Herbstfahrt vom 22. bis 25. Oktober in das grüne Strodehne geplant.

Hardtmüt Unger

Kindergemeinde Dahlewitz

Jeden Montag von 16.30-17.30 Uhr in der Dahlewitzer Kirche – nicht in den Schulferien
Ansprechpartner: Ole Jez



Blockflöten und Klavierunterricht

in kleinen Gruppen dienstags 15.15-18 Uhr.
Bitte bei Hanna Hahn melden.

Kinderband Diedersdorf mit René und Ole

alle 14 Tage jeweils samstags 10.30-12.30 Uhr im Pfarrhaus: 5.9., 19.9., 24.10., 7.11., 21.11., 5.12., 19.12.
Ansprechpartner: Ole Jez

Grafik: Babel

Senioren in Blankenfelde

Bisher trafen sich die Senioren aus Blankenfelde und Mahlow zum gemeinsamen Mittagessen. „Gemeinsam statt einsam“ ist das Motto. Daraus hat sich die Erkenntnis ergeben, dass es schön ist, sich zu besuchen. Nun gibt es einen zweiten Termin im Monat, an dem die Senioren aus Mahlow und Blankenfelde beieinander sind.

1. Woche im Monat

Mittwoch, 14 Uhr: Gemeinsames Treffen in Blankenfelde

2. Woche im Monat

Dienstag, 14 Uhr: Treffen in Mahlow
Mittwoch, 14 Uhr: Treffen in Blankenfelde

3. Woche im Monat

Dienstag, 13 Uhr: Mittagessen in Mahlow

4. Woche im Monat

Dienstag, 14 Uhr: Treffen in Mahlow
Mittwoch, 14 Uhr: Treffen in Blankenfelde

5. Woche im Monat

Filmcafé nach Absprache
Ausnahmen bestätigen die Regel. Es liegen quartalsweise Handzettel aus und die Mitarbeiter helfen bei Fragen gern weiter.
Thomas Hartmann

4.-9. OKTOBER

Seniorenreise – es wird Zeit

Wenn die Umstände es erlauben, können wir die im Mai geplante und dann ausgefallene Seniorenreise nach Graal Müritz nachholen. Ich konnte sie auf den 4. bis 9. Oktober kostenfrei umbuchen. Der Oktober lädt ganz bestimmt noch an die Ostsee ein und das „Haus Wartburg“ ist zu jeder Jahreszeit schön. Viele von uns mussten bisher auf geplante Reisen verzichten. Umso mehr freuen wir uns darauf. Infos bei Diakon Thomas Hartmann

Regionaler Seniorentag 2020

Schon länger geplant ist der Seniorentag am 14. Oktober in Blankenfelde. Da in der Vorwoche die Seniorenreise stattfinden soll, entfällt der Seniorentag. Priorität hat die Reise. Wenn diese durch Corona nicht stattfinden kann, wird es am 14. Oktober ein gemeinsames Treffen der Senioren geben. Das sich das alles so entwickelt, damit konnte ja niemand rechnen. Infos bei Diakon Thomas Hartmann

Blankenfelde: Die Junge Gemeinde

trifft sich am 1. und 3. Mittwoch ab 18.30 Uhr im Gemeindezentrum Blankenfelde zum Kochen, Essen, Spielen, Chillen: 2.9. und 16.9., 7.10., 4. und 18.11.

Liv Hartmann, Tel. 0152/02 93 17 76

Diedersdorf: Pfarrhaustreff für Jugendliche

jeden ersten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr; Termine: 3.9., 1.10., 5.11.
Ansprechpartner: Karsten Weyer



SONNTAG, 6. SEPTEMBER

Waldgottesdienst regional, ökumenisch und unter freiem Dahlewitzer Himmel

Mit Geschwistern der katholischen Sankt Nikolaus Gemeinde Blankenfelde, der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde Blankenfelde sowie allen evangelischen Kirchengemeinden der Region wollen wir am 6. September um 10.30 Uhr Gottesdienst feiern und dabei das Thema „Frieden“ bedenken.

Herzliche Einladung auf den Dahlewitzer Kirchhof!
Karsten Weyer

Kirchentour

Unser Kirchenkreis erstreckt sich von Mahlow bis Dahme und beherbergt mit seinen 131 Kirchen Schätze von historischem, architektonischem und christlichem Wert. Etliche dieser Kirchen konnten wir bereits besichtigen und möchten das in diesem Jahr – wenn auch verspätet wegen der Einschränkungen durch Corona – fortsetzen.

Ein Besuch der neuen Pfarrgemeinde von Pfarrer Steffen Wegener ist in Planung. Meldungen und Anfragen über das Gemeindebüro bei Renate Maschke.

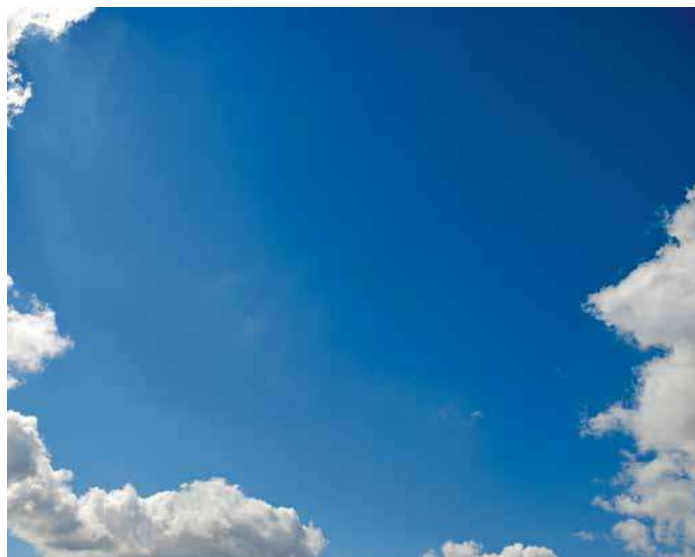
Frauenkreis

Engeladen sind alle Frauen, die Gemeinschaft mit gleichgesinnten Frauen suchen. Bei unseren Treffen behandeln wir biblische und gesellschaftliche Themen und diskutieren Fragen des alltäglichen Miteinanders. Viel Freude haben wir bei unseren Ausflügen und geselligem Beisammensein. Nächster Termin: Dienstag, 15. September von 19 bis 20 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Mahlow, Rathenastr. 45

Renate Maschke

Foto: Martin Neumann

Foto: Loz



Impressum

Die „Einladung“ ist das gemeinsame Mitteilungsblatt der Kirchengemeinden Blankenfelde-Jühnsdorf, Dahlewitz und Diedersdorf und erscheint viermal jährlich. Die Beiträge für die Ausgabe für Dezember 2020 bis Februar 2021 müssen bis spätestens 23. Oktober

geliefert werden. Der Redaktionskreis freut sich über Anregungen und kurze Beiträge. Ansprechpartner: Karsten Weyer, André Wiethölter und Monika Uwer-Zürcher (verantwortlich), Tel. 03379/37 42 22, E-Mail: monikauwer@gmx.de
Titelseite: Okapia





SAMSTAG, 31. OKTOBER

Lernfelder des Glaubens

Regionalgottesdienst am Reformationstag um 10.30 Uhr in Blankenfelde

Der Reformationstag ist für unsere Kirche ein besonderer Tag im Kirchenjahr. An ihm feiern wir nicht die Teilung der Kirche in konfessionelle Blöcke, sondern wir schauen als Christen auf das, was Jesus Christus gewollt hat und noch will: dass wir als Menschen in Wahrhaftigkeit vor Gott zusammenfinden und aus Geschichte gemeinsam lernen.

War das Zeitalter der Reformation eine Zeit der Spaltungen, so können wir heute erleben, wie wir Spaltungen versöhnlich hinter uns lassen und Neues wagen dürfen. So erinnert uns der Reformationstag an ein wunderschönes Lernfeld des Glaubens. In unserer Region I wollen wir deshalb, erstmalig zum Reformationstag, gemeinsam einen Regionalgottesdienst feiern. Dieser Gottesdienst wird in Blankenfelde sein, am Samstag den 31. Oktober um 10.30 Uhr. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Wie es mit der Örtlichkeit aussehen wird, wissen wir noch nicht: ob Kirche, Kirchplatz oder nach draußen in den Garten erweiterter Gemeindesaal? Das hängt von den Gegebenheiten Ende Oktober ab. Wir lassen uns überraschen. Es gibt für (fast) alles eine Lösung. Das Wesentliche dieser Feierstunde finden wir so oder so, wenn wir das wollen. Das ist ja mit „re-formatio“ auch gemeint.

Pfr. André Wiethölter

Foto: epd bild / Schäfer